Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXVIII

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

gnadiglich erhöret werden: Vnnd ein solch andächtig Seufftzen/das auß dem Hertzen gehet/ in Verleugnung seines eigenen fleischlichen Willens geschicht vnd zu Gott gehet/ daß er nach seinem Vatters-Willen handlen wolle/ ist vnmüglich/ daß es ohne Frucht abgehet: Ach die blinde Welt betet zwar/ aber jhr Gebet gehet auß Fleisch vnd Blut/ vnd nicht auß dem Geist/ es gehet auß dem fleischlichen eigenen Willen/ wil gern ohn Creutz/ Krieg/ Kranckheit/ rc. seyn/ auff daß es Lufft trige die Adamische Sünden-Grewel ohne Anstoß auff dem breiten Weg fortzusetzen: Aber O Blindheit/ solche Gebet sind dem HErrn ein Grewel: Mein Gebet aber/ O Gott/ laß gehen auß dem Heiligen Geist/ nach deinem heiligen Willen/ Amen.

Super Cap. XXXVIII.

1. Siben Gehülffen vnsers schwachen Gebets.

Rom. 8. Desselben gleichen auch der Heilige Geist hilfft vnser Schwachheit/ deñ wir wissen nicht/ was wir beten sollen/ wie sichs gebüret. Sondern der Geist vertritt vnns gewaltiglich mit vnauß-sprechlichen Seufftzern.

OCh mein Gott/ sihe wie kalt vnnd lawig ohn alle Andacht bete ich so offt/ Ach wie schläfferig gehet es zu/ wie schwach ist

mein

mein Gebet: Aber du mein Gott / der du inn den Schwachen mächtig seyn wilst / sey auch mächtig in mir armen vnd schwachen Menschen: Ach lasse deinen H. Geist helffen meiner Schwachheit: Ach mein GOtt / ich weiß ja nicht was ich beten soll / wie sichs gebüret / denn ich offt bete nach meinem fleischlichen Willen / vnd nicht nach deinem allein heilgen guten Willen: Ich sibe mit meinem Gebet offt auffs Fleisch / vnnd nicht auff den Geist: Bitte offt vmb Erlösung auß dem Creutz / da mir doch das Creutz vil besser: Bitte offt vmb ein Messer mit einem Kind / da mirs doch selbst schädlich: Ach darumb komme mir zu hülff / O H. Geist / vnd erleuchte mich elenden blinden Menschen / daß ich in meinem Gebet allzeit meine Augen von dem Fleisch zum Geist / von der Welt zu dir / von mir vnd meinem Willen / Ehre / Nutzen zu dir vnd deinem Willen / Ehr / mich wende / vnd wenn ich so schwach bin inn meinem Gebet / O Gott / daß ich auß Noth vnd Jammer nicht beten oder seufftzen kan / Ach so wollestu ewiges Wort vnnd Redner Jesu / mein Wort seyn bey deinem himmlischen Vatter / denn darumb heissestu ja vnder andern das ewige Wort / daß du bey deinem Vatter mein Wort machest / vnnd als mein einiger Mittler mich vertretten sollst: Ach sibe / dein Gnugthuung HERR Jesu / dein Mittler-Ampt / dein Vorbitt / deine Lieb / dein Sitzen zur Rechten deß Vatters / die stärcken mein schwaches Gebet gewaltiglich: Ach erinnere mich dises

Stucke

Stucke in meiner Schwachheit / vnd wenn meine Hände inn meinem Gebet schwär werden mit Mose/Ach so lasse mich HErr Jesu mit dir/dem rechten Eckstein / meine Hände stützen / auff daß deine Lieb/dein Krafft/ dein Mittler-Ampt mich inn meiner Schwachheit mächtig stärcke vnnd auffrichte. Ach du hast ja alle deine Kinder / zu jeder zeit schreyende erhöret : Ach erhöre auch mich dein zu dir schreyendes Kind / vnnd laß deinen Heiligen Geist in mir seufftzen/ vnnd meiner Schwachheit mächtig zu hülffe kommen / so will ich dich loben in Ewigkeit.

Super Cap. XXXIX.

1. Ein Gespräch der glaubigen Seelen mit Gott.

ACh mein lieber GOtt / ich muß doch bekennen vnd klagen / daß ich vil lieber mit der Welt Gespräch halte / als durchs Gebet mich zu dir wende / vnnd mit dir andachtig Gespräch halte : Darumb gib mir eine hertzliche Liebe zu dir / daß ich auß Liebe offt dir meine Noth klage : sihe/ elend bin ich/ Ach lasse dir mein Elend zu hertzen gehen : sihe / nackend bin ich / Ach HErr bekleide mich : sihe / die Welt regieret in mir/Ach dämpffe sie : sihe/mein Gott/ schwach ist mein Glaube / Ach HErr stärcke ihn/ vnd mehre in mir den Glauben : meine Liebe zu mir selbst/zu meiner eygnen Ehre/Willen/Nutz ist so starck in mir/Ach HERR/durch den Tode

deines